

Junge, lebendige Landschaft *Young, lively landscape*

Wussten Sie eigentlich ...

- ... dass das Marienfeld, auf dem Sie die Vigil und den Abschlussgottesdienst des Weltjugendtags 2005 feiern, früher ein 250 Meter tiefer Tagebau war?
- ... dass dieser Tagebau von 1952 bis 1986 Braunkohle geliefert hat, aus der Brennstoffe und vor allem Strom für die sichere Versorgung von Millionen von Menschen erzeugt wurde?
- ... dass die fünf Dorfgemeinschaften, die aus dem Abbaufeld sozialverträglich umgesiedelt sind, in ihren neuen Orten lebendige Gemeinwesen geblieben sind?
- ... dass die neu angelegten Felder und Wälder viel Raum bieten für Naherholung und Artenschutz, aber auch für Landwirtschaft und Gewerbe?
- ... dass RWE, einer der international führenden Energieversorger, für seine nachhaltig hochwertige Rekultivierung weltweit anerkannt ist?

Der Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie. Dafür setzen wir uns ein. Mit ganzer Kraft.

Did you know ...

- ... that Marienfeld, "Mary's field", on which you are celebrating the vigil and the closing divine service of the World Youth Day 2005, was formerly a 250-metre deep opencast mine?
- ... that this opencast mine, in the years between 1952 and 1986, supplied lignite that was used to provide fuels and, above all, a secure supply of electricity for millions of people?
- ... that five villages were resettled from the mining field in socially compatible programmes and have remained vibrant communities at their new locations?
- ... that the newly created fields and forests offer a lot of space for local recreation, for protected species, but also for farming and trade?
- ... that RWE, a leading international energy provider, is recognized around the world for its sustainable, high-quality recultivation policy?

Economy and ecology in harmony. What we stand for. With all our power.



Herausgeber
Publisher
RWE AG
Essen
www.rwe.com

Weltjugendtag 2005
World Youth Day 2005
www.wjt2005.de



06/2005



Destination Marienfeld

RWE begrüßt die Teilnehmer
des Weltjugendtags!

*RWE welcomes all those attending
the World Youth Day!*



Wo der Weltjugendtag stattfindet: das Marienfeld

Venue for the World Youth Day: Marienfeld

Das Marienfeld ist eine 2,6 Quadratkilometer große Ackerfläche zwischen dem Fürstenberggraben im Norden und dem Industriegebiet Türnich 3 im Süden. Noch vor wenigen Jahren lag dort ein bis zu 250 Meter tiefer Braunkohlentagebau von RWE.

Die Ackerflächen sind das Ergebnis einer landwirtschaftlichen Rekultivierung. Sie begann mit der Verkippung von fruchtbarem Löss auf eine gut wasserdurchlässige Rohkippe. Anschließend wurden die neuen Äcker zunächst einige Jahre lang von RWE bewirtschaftet. Landwirte des Unternehmens bauten zuerst Pionierpflanzen wie die Luzerne an, die den Boden tiefgründig durchwurzeln und ihn mit Stickstoff anreichern. Dabei ging es nicht darum, gute Ernten einzufahren, sondern den Boden biologisch zu aktivieren. Später wurden Getreide und andere Feldfrüchte angebaut, die auf bodenschonende Weise bestellt und geerntet werden können. Die Fachleute

Marienfeld is a section of farmland measuring 2.6 square kilometres located between Fürstenberggraben in the north and the Türnich 3 industrial park in the south. Only a few years ago, this was the site of a 250-metre deep lignite mine operated by RWE.

The arable land is the result of extensive recultivation. This started with the spreading of fertile loess soil on to dump material that is highly permeable to water. Then RWE farmed the new fields for a few years itself. First of all, agriculturalists working for the Company grew pioneering plants like alfalfa that deeply root the soil and enrich it with nitrogen. The aim here was to obtain not good harvests, but biological activation of the soil. Later, grain and other field crops were grown, plants that can be cultivated and harvested in

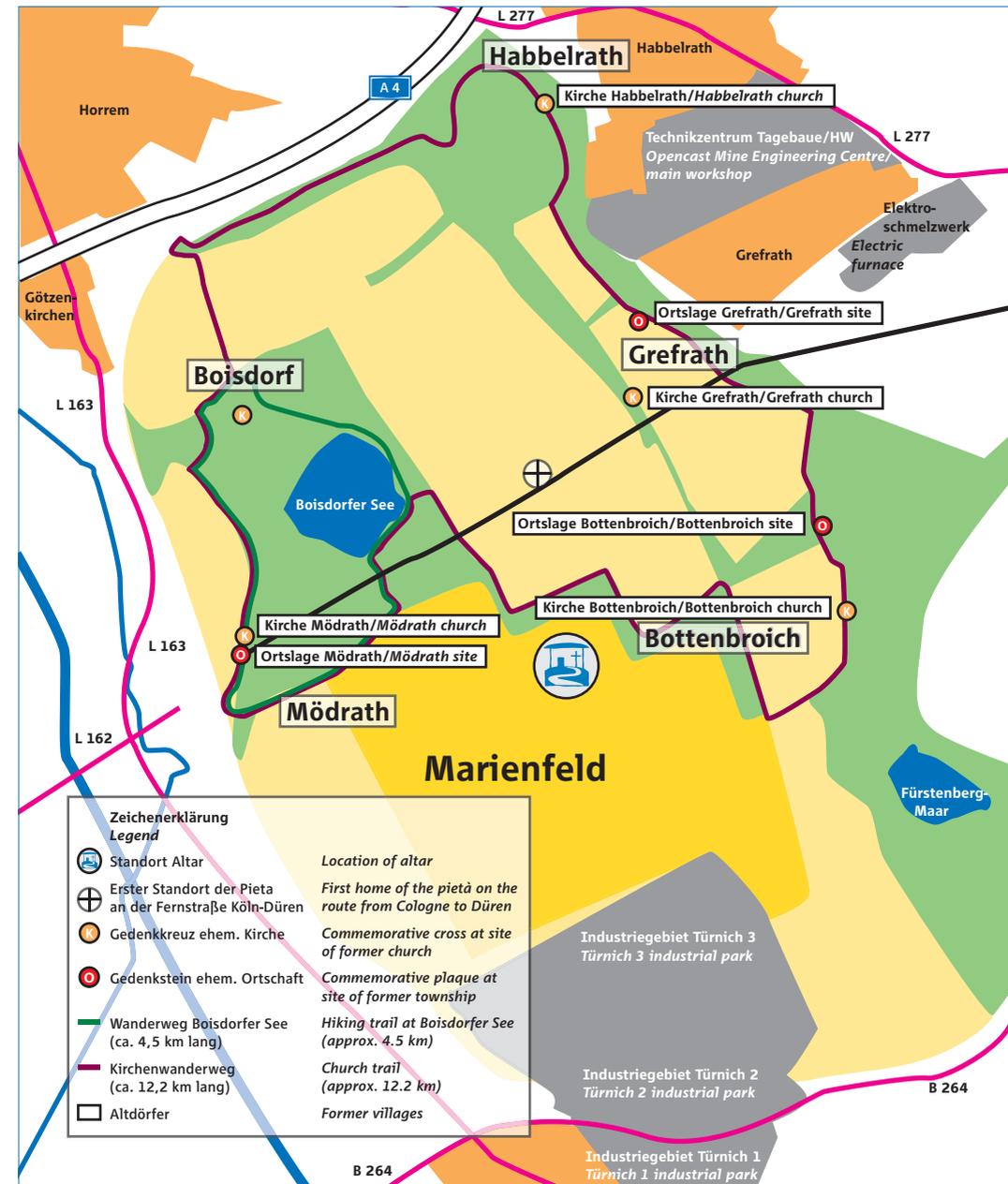


von RWE verwendeten Landmaschinen mit breiten Reifen sowie spezielle Pflugverfahren, damit der empfindliche junge Boden nicht verdichtet wurde.

Nach einer rund siebenjährigen Vorbereitung, die noch nicht überall abgeschlossen ist, gingen bzw. gehen die neuen Ackerflächen überwiegend in die Hände von Bauern über, die an anderer Stelle Land für den Bergbau bereitgestellt hatten. Zum Eigentum von RWE gehören zurzeit noch rund 130 Hektar im Bereich des Marienfelds.

a soil-sparing manner. RWE experts deployed farming equipment with wide tyres and used special ploughing methods in order not to compact the sensitive young soil.

After some seven years of preparatory effort, which is not yet completed everywhere, most of the new agricultural land has been or is being passed on to the farmers who had made their land available elsewhere for mining purposes. RWE currently still owns about 130 hectares in the Marienfeld area.



Woher das Marienfeld seinen Namen hat

Marienfeld: the name

Das Marienfeld ist benannt nach einer Skulptur der Schmerzhafte Mutter Gottes, die in der Wallfahrts- und Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt des Umsiedlungsorts Frechen-Grefrath zu sehen ist.

Die Pietà wurde um 1420 aus französischem Kalkstein geschaffen und wird von Kennern sakraler Kunst als eine der schönsten ihrer Art im Rheinland bezeichnet.

Ihr erster Standort war eine Kapelle auf dem Kreuzberg, ein längst abgebagertes Flurstück beim alten Grefrath. Im Jahre 1730 holten die Mönche des Zisterzienserklosters im Nachbarort Bottenbroich die Steinplastik aus der Kapelle in die alte Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Bottenbroich wurde dadurch Wallfahrtsort und ein Zentrum der Marienverehrung.

Noch während des Zweiten Weltkriegs begann die Umsiedlung von Bottenbroich: Das Dorf sollte der nahenden Braunkohlengrube Sibylla Platz machen. 1948 wurde die im Krieg stark beschädigte Pfarrkirche abgerissen.

Marienfeld is named after a sculpture of Our Lady of Sorrows, which is displayed in the pilgrimage and parish church of St. Mariä Himmelfahrt (Assumption Church) in Frechen-Grefrath, itself a resettled community.

The pietà was created around 1420 using French limestone and is described by connoisseurs of religious art as one of the finest of its kind in the Rhineland.

Its first home was a chapel on Kreuzberg, a long-since stripped piece of land near the township of the former Grefrath. In 1730, the monks of the Cistercian monastery in neighbouring Bottenbroich took the stone sculpture from the chapel to the old church of St. Mariä Himmelfahrt, which thus became a place of pilgrimage and a centre for the veneration of Mary.

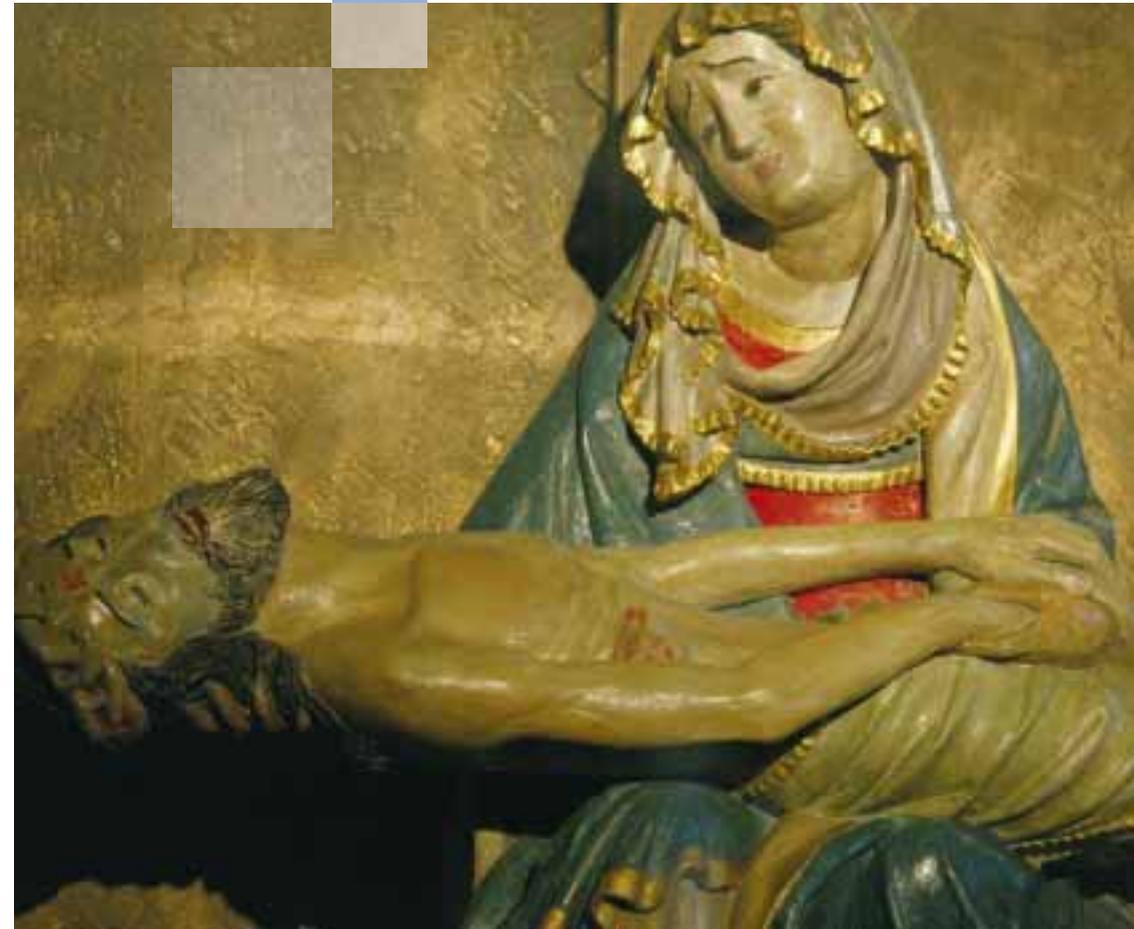
During WW II already, the resettlement of Bottenbroich was commenced: The village had to make way for the adjacent Sibylla lignite mine. In 1948, the parish church, much damaged by the War, was demolished.

Zwischenzeitlich hatte das Erzbistum Bottenbroich und Grefrath zu einer Doppelpfarrei zusammengefasst. Sie bekam 1949 in Grefrath eine neue Kirche – und die Pietà aus dem umgesiedelten Nachbardorf.

Doch auch diese Bleibe war nur vorläufig: Grefrath wurde von 1952 bis 1965 im Zuge des Tagebaus Frechen umgesiedelt: 1963 zog die Pietà erneut um, und zwar an ihren heutigen Standort. Dort ist sie in einer Vitrine ausgestellt.

Meanwhile, the archdiocese had combined Bottenbroich and Grefrath to form a dual parish. It was given a new church at Grefrath in 1949 – along with the pietà from the resettled neighbouring village.

But this accommodation, too, was only provisional: Grefrath was resettled between 1952 and 1965 in the course of the Frechen opencast mining operations: In 1963, the pietà again moved house, namely to today's location. It is on display there in a glass cabinet.



Vergangenheit: der Tagebau Frechen

The past: the Frechen opencast mine

Dieser 11,5 Quadratkilometer große Tagebau lieferte von 1952 bis 1986 aus bis zu 250 Metern Tiefe 334 Millionen Tonnen Braunkohle für die Briquettherstellung und für die Stromerzeugung von RWE, genauer gesagt: ihres Konzernunternehmens Rheinbraun.

Between 1952 and 1986, that mine, 11.5 square kilometres in size, supplied 334 million tons of lignite from depths of down to 250 metres for the production of briquettes and the generation of electricity by RWE, or rather, by its Group company Rheinbraun.



In bis dahin unbekanntem Maße erforderte der Tagebau Frechen die Umsiedlung von Dörfern. Die fast 7.000 Einwohner von Bottenbroich, Grefrath, Mödrath, Habbelrath und Boisdorf siedelten im Zuge des Abbaufortschritts

The Frechen opencast mine required the resettlement of villages on a previously unprecedented scale. The nearly 7,000 inhabitants of Bottenbroich, Grefrath, Mödrath, Habbelrath and Boisdorf were successively resettled as



nach und nach um. Sie ließen sich schon vor 30 bis 40 Jahren überwiegend in den gleichnamigen, neuen Orten außerhalb des Abbaufeldes nieder. Aus den archivierten eigenen Unterlagen und mit Hilfe früherer Bewohner konnte RWE wichtige Erinnerungspunkte in der neuen Landschaft festmachen. An den Wanderwegen stehen Gedenksteine und -kreuze, die ebenso wie der Boisdorfer See an die Lage der früheren Orte und Dorfkirchen erinnern.

mining progressed. All of 30 to 40 years ago, they largely settled in new towns with the same names, but situated outside the mining area. From our own archived records and with the assistance of former residents, RWE has been able to identify important commemorative points in the new landscape. Along the hiking trails, the company has installed plaques and crosses which, just like the Boisdorfer See lake, recall the sites of former townships and village churches.

Seitdem ist das Abbaufeld vollständig verfüllt und komplett wieder nutzbar gemacht worden. Über eine Milliarde Kubikmeter Abraum waren insgesamt nötig, um den ehemaligen Tagebau Frechen vollständig zu verfüllen. Mehr als die Hälfte dieser Menge musste per Werksbahn, also Zug um Zug, aus anderen Tagebauen herangeschafft werden. Mit dem Abschluss der Rekultivierung im Jahr 2004 endete ein wichtiges Stück Bergbaugeschichte in der Region.

Since then, all of the mining field has been backfilled and made completely reusable. Over one billion cubic metres of overburden in all were needed to completely backfill the former Frechen opencast mine. More than half of this amount had to be hauled in by the company-owned railway, i.e. train after train, from other opencast mines. With the completion of reclamation in 2004, an important chapter of mining history ended in the region.

Gegenwart und Zukunft: Naherholung im Grünen

Present and future: recreation in green

Wirtschafts- und Wanderwege erschließen die weitläufige, offene und autofreie Landschaft den Bürgern der umliegenden Ortschaften und machen sie zu einem idealen Revier für Radler, Wanderer und Sportler.

Farm roads and hiking trails provide access to an extensive, open and vehicle-free landscape for people in the surrounding townships that is ideal for cycling, rambling and sports.

Die neue Landschaft weist im Vergleich zu früher deutlich mehr Wald auf: Vor dem Aussichtspunkt und auf der Frechner Seite des Rekultivierungsgebietes wurden große Waldbereiche angelegt, und zwar mit den für die Region typischen und damit standortgerechten Baum- und Straucharten. Noch während der Rekultivierung hat RWE Anregungen von Fachbehörden und Naturschützern aufgegriffen, die das Bild und den ökologischen Wert der jungen Landschaft verbesserten.



Links vom Aussichtspunkt liegt eine rund einen Quadratkilometer große, bewaldete Mulde. Sie dient als Überflutungsfläche für Hochwässer der nahen Erft, ist aber in erster Linie Naherholungsgebiet. In seiner Mitte hat RWE den Boisdorfer See angelegt.

The new landscape boasts much more forest than there used to be here: Before the viewpoint and on the Frechner side of the reclamation area, large areas of woodland were created with the tree and shrub varieties typical of the region



Er wird zurzeit mit Brunnenwasser von RWE und später vom Niederschlagswasser gefüllt.

Die Landschaft hat die bestmögliche Starthilfe bekommen, damit sich in ihr funktionierende, artenreiche Ökosysteme entwickeln. Die wesentliche Arbeit leistet die Natur selbst. Dafür braucht



sie vor allem Zeit. Doch obwohl die Vegetation noch licht ist und in mancherlei Hinsicht anders als die eines ausgewachsenen Waldes, beanspruchen schon viele Tierarten dieses Gebiet als Lebens- und Durchzugsraum: zum Beispiel Rehwild, Schwarzwild (Wildschweine), Füchse, Greif- und Singvögel, Wasservögel, Kröten, Frösche und eine Vielzahl von Insekten.

and, hence, proper for the site. During the recultivation phase already, RWE took on board the suggestions of specialist authorities and conservationists that improved the overall picture and the ecological value of the fledgling landscape.

To the left of the viewpoint lies a wooded hollow measuring about one square kilometre. It serves as a floodplain for high water from the near-by river Erft, although it is primarily a local recreation area. In its centre, RWE has created the lake called Boisdorfer See. This is filled at present by RWE with well water, and rain water will follow at a later date.

The landscape has received the best possible start-up aid to enable fully functioning eco-systems rich in species to develop. Most of the work is done by Nature herself. Most of all, with needs time. For although the vegetation is still sparse and different in some respects from a fully grown forest, many species are already claiming this area as habitat and as transit area for the migratory activity of, for example, deer, wild boar, foxes, birds of prey, song-birds, water fowl, toads, frogs and a whole host of insects.



RWE – ein Versorger mit Vision und Verantwortungsbewusstsein

RWE – a utility with vision and a sense of responsibility

Der RWE-Konzern mit Sitz in Essen/ Deutschland zählt zu den international führenden Versorgern. Kerngeschäft ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von Energie und Wasser. Genau diese Kernkompetenzen bringt RWE auch in den Weltjugendtag ein. Ingenieure und Techniker des Unternehmens schließen den Veranstaltungsort an die regionale Energieversorgung an: Der Strom für die Beschallung des Abschlussgottesdienstes, für die Großleinwände und für die Beleuchtung mit einer Gesamtleistung von mehr als 15.000 Kilowatt kommt von RWE. Aus ihrem nahe gelegenen Wasserwerk Türnich kann RWE bis zu 800.000 Liter Wasser pro Stunde zum Marienfeld pumpen. Darüber hinaus stellt RWE für den Altarhügel 76.000 Kubikmeter Kies aus einem nahe gelegenen Kieswerk des Konzerns bereit.

Außerdem gehört RWE ein Teil der rekultivierten Ackerflächen, auf denen der Abschlussgottesdienst stattfindet. Das

The RWE Group, headquartered in Essen/Germany, is one of the leading utilities worldwide. Its core business is the generation, sale and distribution of energy and water. These are exactly the same core competences that RWE is



inputting into the World Youth Day. The Company's engineers and technicians are connecting the venue for this event to the regional energy supply, and RWE is providing the power for the loudspeaker system at the final divine service and for the large screens and lighting, adding up to a total output

Unternehmen unterstützt die Veranstalter mit seinem Know-how zu Fragen des Bodenschutzes, Landschaftsbaus und der Ökologie auf dem Marienfeld – bis hin zum Rückbau der Infrastruktur und der Rekultivierung des Geländes. Daneben vermittelt RWE dem Weltjugendtagsbüro Parkraum für Autos und Busse auf dem Betriebsgelände und Kontakte zu verschiedenen Dienstleistern in der Region.

RWE trägt mit diesen unverzichtbaren Leistungen wesentlich zum Gelingen des Abschlussgottesdienstes bei. Dieses Engagement ist Teil der Verantwortung des Unternehmens für diese Region. Dort ist RWE seit vielen Jahren erfolgreich tätig, und dort plant sie in den nächsten Jahren Milliardeninvestitionen – für den Bau und die Entwicklung moderner, hocheffizienter und damit klimaschonenderer Kraftwerke.

RWE hat sich zum Ziel gesetzt, wirtschaftlich erfolgreich, sozial und ökologisch verantwortlich zu handeln. Damit bekennt sich der Konzern zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung. Im Oktober 2003 hat der Vorstand eine Nachhaltigkeitsstrategie für den RWE-Konzern festgelegt und damit sechs Aufgaben definiert: Klimavorsorge, soziale Verantwortung, Dialog nach allen Seiten, Nachhaltigkeitsmanagement, Ressourceneffizienz sowie Natur- und Landschaftsschutz.

Der RWE-Konzern hält 2005 unter den Elektrizitätsversorgern weltweit zum ersten Mal die Nr. 1 in nachhaltiger Unter-

topping 15,000 kilowatt. From its nearby water works at Türnich, RWE is able to pump up to 800,000 litres of water an hour to Marienfeld.

In addition, RWE is making available 76,000 cubic metres of gravel for the altar hill from the Group's adjacent gravel works. Also, RWE owns some of the recultivated farmland on which the final divine service is being held. The Company is supporting the organizers with its know-how in issues of soil protection, landscaping and ecology at Marienfeld – all the way to the final removal of the event infrastructure and recultivation of the terrain. RWE is also arranging parking space for cars and coaches on the company grounds on behalf of the World Youth Day office as well as contacts to various regional service providers.

With these indispensable services, RWE is doing its bit to ensure the success of the final divine service. This commitment is part of the responsibility that the Company has assumed in this region. RWE has been operating here successfully for many years now, and this is also where it is planning to invest billions in the years to come – for the construction and development of modern, highly efficient and, hence, climate-sparing power plants.

RWE's aim is to couple economic success with social and ecological responsibility, meaning that the Group has embraced the principle of sustainable development.



nehmensführung. Dies ist ein Ergebnis der aktuellen Ranglisten des international renommierten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) für das Jahr 2005. Der DJSI World enthält weltweit zirka 300 Unternehmen, die sich unter rund 2.500 Unternehmen qualifiziert haben und in ihrer Branche als führend bei nachhaltiger Unternehmenspolitik gelten.



So leistet der Konzern einen entscheidenden Beitrag zur Klimavorsorge und zur Versorgungssicherheit – in der Kölner Region vor allem mit der Stromerzeugung in modernen Braunkohlenkraftwerken, mit Fernwärme und Prozessdampf aus kraftwärmegekoppelten Anlagen und mit dem Vorantreiben technischer Innovationen auf dem Gebiet der Energieerzeugung.

Seine Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft nimmt der Konzern umfassend wahr. So beschäftigt RWE in Köln und Umgebung weit über 12.000 Menschen, unter ihnen mehr als 1.000 Auszubildende. Arbeits- und Gesundheitsschutz sind primäre Unternehmensziele.

In October 2003, the Executive Board produced a sustainability strategy for the RWE Group, defining six tasks: climate protection, social responsibility, dialogue in all directions, sustainability management, resource efficiency as well as conservation and landscape protection.

In 2005, the RWE Group has for the first time become no. 1 among worldwide electricity suppliers in sustainable corporate governance, as shown by the result of the current rankings of the internationally renowned Dow Jones Sustainability Index (DJSI) for the year 2005. The DJSI World contains approx. 300 companies worldwide that have qualified among some 2,500 enterprises reckoned to be leaders in sustainable corporate policy.

In this way, the Group is making a crucial contribution toward climate protection and security of supplies – in the Cologne region mainly with power from modern lignite-fired power plants, with district heating and process steam from co-generation plants, and with our efforts to step up technical innovation in power generation.

The Group assumes comprehensive responsibility for its workforce and the general public. For example, RWE employs well over 12,000 people, including more than 1,000 apprentices, in Cologne and the environs. Occupational health and safety management are primary corporate goals.